©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Sudeten zu denken; die bezeichnendsten Sudetengesteine, nämlich die Gneise vom Kepernik, wurden aber nicht gefunden. Bemerkenswert ist auch das Fehlen der Gesteine der Brünner Eruptivmasse.

Demnächst soll über diese Gebiete im Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt ausführlicher berichtet werden.

O. Abel. Wirbeltierfährten aus dem Flysch der Ostalpen.

Der Vortragende legt eine Platte neokomen, hellgrauen, weichen Flyschmergels aus der Gegend von Ybbsitz in Niederösterreich vor, welche mehrere Ausgüsse von vierzehigen Fährten zeigt. Die größte Länge derselben beträgt 11 *mm*; die einzelnen Finger oder Zehen scheinen durch Schwimmhäute verbunden gewesen zu sein. Es ist nicht möglich, ein bestimmtes Urteil darüber abzugeben, welcher Gruppe der Tetrapoden diese Fährten zuzuschreiben sind, doch steht es außer Zweifel, daß die Fährten von Vertebraten herrühren.

Im Anschlusse daran bespricht der Vortragende die angeblichen Chelonierfährten aus dem Flysch der Ostalpen und Karpathen und legt eine größere Zahl der schon von Haidinger[1]) beschriebenen Problematika vor, welche sich im Museum der Anstalt befinden. Dieselben stammen zum größten Teile aus dem Flysch von Olálhaposbánya in Siebenbürgen sowie aus den Inoceramenschichten von Waidhofen a. d. Ybbs in Niederösterreich und Steyr in Oberösterreich.

Über die Natur dieser Bildungen, welche an Fließwülste erinnern, läßt sich vorläufig kein sicheres Urteil fällen; daß dieselben als Fährten von großen Cheloniern zu deuten wären, ist jedoch unwahrscheinlich.

Literaturnotizen.

Prof. Dr. K. Vrba. Meteoritensammlung des Museums des Königreiches Böhmen in Prag, Ende Juni 1904. Prag 1904. Selbstverlag. 15 Seiten.

Dem Sammelfleiße des Autors hat es das Prager Museum zu verdanken, daß dessen Meteoritensammlung in etwa 20 Jahren mehr als verzehnfacht wurde. Selbe umfaßte nämlich Ende Juni l. J. 181 Fall- und Fundorte, während sie derer im Jahre 1882 nur 17 zählte. Von den Fällen bei Alt-Bělá, Bohumilic, Praskoles und Selčan besitzt die Sammlung die Hauptstücke.

Im allgemeinen finden wir darin: 85 Steine, 18 Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite, und 78 Eisen in 218 Stücken. Das Gesamtgewicht betrug 83.724 *gr*. Nach dem Gewichte haben wir 13.336 *gr* Steine, 2894 *gr* Mesosiderite, Siderophyre und Pallasite und 67.494 *gr* Eisen. (Hinterlechner.)

---

[1]) W. Haidinger: Über eine neue Art von vorweltlichen Tierfährten. Neues Jahrbuch 1841, pag. 546—548, Taf. X. — Derselbe: Thierfährten aus dem Wiener- oder Karpathensandsteine. Berichte über die Mitteilungen von Freunden der Naturwissenschaft in Wien. III. 1848, pag. 284—288, 2 Textfig. — F. Hauer: Die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntnis der Bodenbeschaffenheit der österr.-ungar. Monarchie. Wien, 2. Aufl., 1878, pag. 512, Textfigur 486 und 487.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 1904

Autor(en)/Author(s): Abel Othenio

Artikel/Article: Wirbeltierfährten aus dem Flysch der Ostalpen 340